

Hilljendörp'schet Lied

(Melodie: Wo de Nordseewellen trecket an den Strand)

Wo de Hasenwinkel seine Grenzen fand,
da lieht Hilljendörp in't Neddersassenland,
wo man süht de Buren fäuhert in't Felle rut,
da is use Heimat, da sünd wi tau Huus.

Wo de Schunter dörch de greunen Auen flütt,
wo in vullen Tügen man Natür genütt,
wo dat Rotwild sachte seine Sporen treckt,
da is use Heimat de wi sau geern hätt.

Wo de Swinkermölle hat so ofte ebrust,
wo mach fort't Vergneugen Döneken noch bruukt,
wo in'n Leiwesgrunne Vorleifte bummeln gaht,
da is use Heimat, da sünd wi parat.

Wo so mannichein en nieet Tauhuuse fund,
ok Hokhüser worn bi üsch ganz nieet ebut,
doch de Winnesräder de will keiner hääben,
weil se use Heimat fürchterlich verschünnen.

Wo ok hüte noch de Kerk' in'n Dörpe steiht
un de Westwind manchmal um de Hüser weiht,
wo de Blaumen greunet noch an'n Wejesrand,
da is use Heimat da is üsch bekannt.

Wo et ook noch veel Vereine hüte giwwt,
wo gue Laune un Freusinn denn kümmt an't Licht,
wo man drinkt de Halwen in'n paar Tügen ut,
da is use Heimat da geit et üsch gut.

Wo de HKB* ist jüngstens erst egründt,
wo man ok dat Plattdütsche ganz wichtig findt,
Sitten un Gebräuke hier nich undergaht,
drum süllt us Urenkels plattdütsch noch verstahn.

Lat' dat Hilljendörp doch einfach sau wiet is,
denn freut wi üsch ja daröwwer ganz gewiss,
Hilljendörp lat einfach use Heimat sein,
denn in usen Dörpe is't immer wedder schön!

* HKB = Verein **H**eiligendorfer **K**ultur- und **B**rauchtumspflege e. V.

Hochdeutsch gedichtet, ins Plattdeutsche übertragen von Lianne Bake.